

Muri-Gümligen

SEPTEMBER 2026

reformiert.

Im Dunkeln machen Menschen unterschiedliche Erfahrungen

Am 11. September feiern wir die «Nacht der Sterne». Einen Abend verzichten wir auf jegliches künstliches Licht. Es wird also dunkel in Muri-Gümligen! In der Kirche und im Begegnungsort Altes Pfarrhaus zünden wir Kerzen an und geniessen ein vielfältiges «nachtaktives» Programm.

ELSBETH STÄLDER



Muri-Gümligen während der letzten Nacht der Sterne – ohne Strassenlaternen versinkt das Dorf fast im Dunkeln.

Im Dunkeln machen Menschen unterschiedliche Erfahrungen, die sowohl physischer, wie auch psychischer Natur sind. Da wir uns nicht wie sonst auf unseren visuellen Sinn und die Sicherheit des Sehens verlassen können, müssen sich unser Körper und unser Geist an die veränderten Bedingungen anpassen und andere Sinne, wie das Hören und Tasten, werden wichtiger.

Wenn wir nachts, fernab von künstlichen Lichtern, nach draussen gehen, erleben wir, nachdem sich die Augen an die Dunkelheit adaptiert haben, wie faszinierend eine echte dunkle Nacht, ein funkelnder Sternenhimmel sein kann. Dass durch unsere moderne Beleuchtung Erfahrungen im Dunkeln seltener geworden sind, ist ein Verlust an spannenden Sinneserfahrungen,

aber nicht nur. In erster Linie ist die künstliche Aufhellung des Nachthimmels durch menschliche Lichtquellen wie Straßenbeleuchtungen, Flutlichter und beleuchtete Reklame schädlich und die ständige Helligkeit in der Nacht hat weitreichende Folgen auf Mensch und Natur.

«Andere Sinne – wie das Hören oder Tasten – werden wichtiger.»

Insekten werden von künstlichen Lichtquellen magisch angezogen, verbrennen sich daran und sterben, was Vögeln und anderen Tieren die Nahrungsgrundlage entzieht. Zugvögel und nachtaktive Tiere, so habe ich gelesen, werden in ihrem natürlichen Rhythmus, ihrer Orientie-

rung und ihrem Paarungsverhalten gestört. Auch Bäume und Pflanzen, in der Nähe von Straßenlaternen, reagieren empfindlich auf den gestörten Tag-Nacht-Rhythmus.

Nicht zuletzt stört eine übermässige Lichtimmission die menschliche, körpereigenen Melatonin-Produk-

tion, was zu Schlafstörungen und Stress führen kann. Es ist also bei Weitem nicht nur der Verlust des auch in der Bibel oft beschriebenen Staunen-Könnens über die Weite des Himmels. Der Begriff Lichtverschmutzung kommt natürlich in der Bibel nicht wörtlich vor. Dennoch

lässt sich das Thema aus theologischer Sicht betrachten: als moderner Umweltgedanke im Kontext der Schöpfungsverantwortung. Auf diese Verantwortung und auf den Umweltgedanken soll auch dieses Jahr die Mondnacht aufmerksam machen.

Am 11. September 2026 findet in der Gemeinde Muri-Gümligen wiederum eine spannende Nacht in der Dunkelheit statt. Herzlich laden wir sie ein, zu einem überraschenden Mondnachtspaziergang, zu kulturellen Darbietungen und gastronomischen Angeboten im Dunkeln, in der Kirche Muri und im Alten Pfarrhaus. Das ganze detaillierte Programm finden sie auf unserer Homepage oder auf den aufgelegten Flyern.

CHRISTINE RUPP-SENFEN

Monatsgedanke



Magdalena Zeindler, Sozialdiakonie

«Verantwortung erwächst aus der Würde jedes Menschen. Sie fragt nicht zuerst: Wer ist zuständig, sondern: Was braucht dieser Mensch? Die Qualität einer Gesellschaft zeigt sich auch an den kleinen Geschichten. An Fällen, die in keiner Statistik auffallen und doch viel über unsere Werte aussagen: Eine geflüchtete Familie steht vor einer Zahnarztrechnung, die sie nicht bezahlen kann, obwohl der Familienvater arbeitet. Der Oberkiefer des Kindes gilt als Schweregrad 3, diese Sanierung übernimmt die Sozialhilfe. Der Unterkiefer erreicht «nur» Schweregrad 2. Medizinisch ist die Sache klar: Beide Kiefer müssen gleichzeitig saniert werden. Alles andere führt später zu Problemen. Doch administrativ zählt nicht das Ganze, sondern die Einstufung einzelner Befunde.

Auch wir als Kirche wurden um Hilfe gebeten. Doch unsere Richtlinien lassen eine Kostenübernahme nicht zu. Deswegen schreibe ich Gesuche

«Wer ist verantwortlich?»

an Stiftungen. Doch auch die Stiftungen schliessen eine Finanzierung aus, der Schweregrad sei zu leicht. Das macht ratlos. Wenn eine notwendige Behandlung an formalen Grenzen scheitert, stimmt etwas nicht. Wenn jede Stelle gute Gründe hat, weshalb sie nicht zuständig ist, gibt es am Ende niemanden mehr, der dem betroffenen Menschen gerecht wird.

Als Kirche sind wir aufgerufen, den Menschen in den Mittelpunkt zu stellen. Vielleicht bedeutet das auch, unsere eigenen Regeln kritisch zu prüfen und den Mut zu haben, auf Missstände aufmerksam zu machen? Barmherzigkeit beginnt dort, wo wir nicht zuerst fragen, wer zuständig ist. Beginnt Veränderung mit dieser unbequemen Frage: Wer übernimmt Verantwortung, wenn alle sagen, sie seien nicht zuständig?»

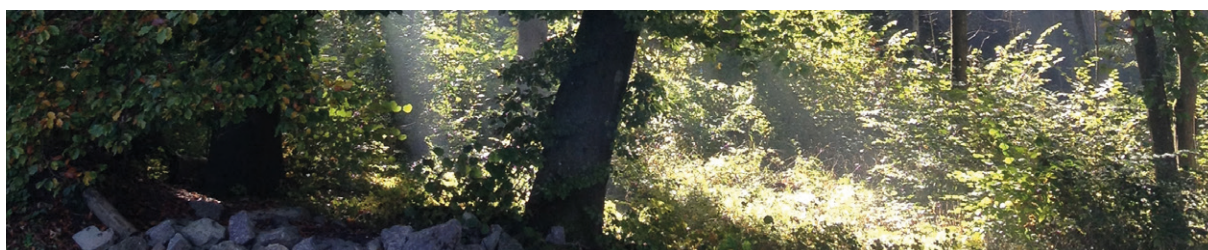
SCHREIBEN SIE MIR:

MAGDALENA.ZEINDLER@RKMKG.CH

Rund um die Uhr für Sie da.

Haben Sie Fragen zu kirchlichen Feiern oder brauchen Sie seelsorgerische Hilfe? Es ist immer eine Pfarrperson direkt erreichbar über Tel. 031 950 44 55.

LAUFmerksam – im Herbst unterwegs



Dienstag, 1. September, 9.15-11.15 Uhr, Treffpunkt: Tramstation Siloah

Ein wohltuender Spaziergang in einer kleinen Gruppe in Muri-Gümligen (ca. 1 Stunde Gehzeit). Wir kommen in Bewegung und ins Gespräch, wir erleben Natur und Spiritualität. Unterwegs regen kurze Impulse zum Wahrnehmen und Weiterdenken an.

Wer möchte, kann den gemeinsamen Weg bei einem Kaffee ausklingen lassen.

Route am 1. September: Wir erkunden den Weg auf einer Runde im Hüenliwald.

Mitnehmen: etwas zum Trinken, Sonnenhut oder Regenjacke.

Leitung und Auskunft: Annemarie Bieri, Pfrn., Tel. 079 811 53 76, annemarie.bieri@rkmg.ch

Keine Anmeldung nötig. Bei unsicherem Wetter informiert die Website über die Durchführung.

www.rkmg.ch/laufmerksam

ANNEMARIE BIERI, PFARRERIN | www.rkmg.ch/laufmerksam

Schon gewusst?

Wir machen einen Ausflug



Am Donnerstag, 10. September findet unser jährlicher Betriebsausflug statt (Bild oben: Meielisalp im Herbst 2025).

Aus diesem Grund bleiben die Büros der Verwaltung, der Sozialdiakonie und der Hauswartung an diesem Tag geschlossen. Vielen Dank für Ihr Verständnis!

GOTTESDIENSTE KIRCHE MURI UND KIRCHE GÜMLIGEN
WWW.RKMG.CH/GOTTESDIENST

Sonntag, 6. September, 10 Uhr, **Muri**, Tauf-Gottesdienst mit der 2. KUW-Klasse; Pascal-Olivier Ramelet, Pfr.; Eliane Diethelm und Dolores Hofmann, Katechetinnen; Christine Heggendorf, Orgel.

Sonntag, 13. September, 10 Uhr, **Gümligen**, Gottesdienst mit Cantate Chor; Pascal-Olivier Ramelet, Pfr.; Musik: Cantate Chor, Leitung: Ewald Lucas; Jacques Pasquier, Orgel.

Sonntag, 20. September 10 Uhr, **Muri**, Gottesdienst am Bettag; Christian Münch, Pfr.; Jacques Pasquier, Orgel.

Sonntag, 27. September, 10 Uhr, **Gümligen**, Gottesdienst mit Seniorenorchester Muri-Gümligen; Hansueli Ryser, Pfr.; Hans Eugen Frischknecht, Orgel.

Taxidienst: Nach Absprache: «Muri-Taxi», Ahmad Ghandour 079 229 35 93.

HEIMANDACHTEN

Mittwoch, 2. September, 14.30 Uhr, Buchegg Thunstrasse, **Andacht**

Montag, 28. September, 15 Uhr, Alenia Bahnhofstrasse, **Andacht**

Mittwoch, 30. September, 15 Uhr, Alenia Worbstrasse, **Andacht**

KASUALIEN VOM JULI

Todesfälle

Liliane Annemarie Bühler-Huber, Thurnen
Christine Leu-Meer, Muri
Kurt Walter Koller, Muri
Robert Ernst Kunz, Muri
Karla Hinni-Gyger, Wiedlisbach
Cuno Wüthrich, Gümligen
Sonja Weiler-Reusser, Muri

Gaia Santona, Zollikofen
Susanna Sörensen-Nafzger, Muri
Rosa Katharina Mörgeli-Kobel, Gümligen
Renate Pabst-Stalder, Gümligen

Taufen

Luisa Leia Wegmüller, Gümligen

ZEITLIED: «GOTT GAB UNS ATEM», RG 841

Ein Lied aus dem Jahr 1982. Ein Jahr später war es Themenlied beim Kirchentag in Hannover zum Thema «Umkehr zum Leben». Das Lied ist inspiriert vom Geist des konziliaren Prozesses, also des gemeinsamen Lernwegs christlicher Kirchen hin zu Gerechtigkeit, Frieden und der Bewahrung der Schöpfung. Um etwas bewirken zu können, sollten die Kirchen gemeinsam für Frieden eintreten. Gott gab uns Atem und Augen, er gab uns Ohren und Worte, er gab uns Hände und Füsse. All diese Gaben Gottes haben eine Absicht: auf der Erde die Zeit zu bestehen. Gemeint ist damit nicht nur, eine gute Zeit zu haben, sondern die Lebenszeit mit Sinn zu füllen. Also den Auftrag aus der Schöpfungsgeschichte zu verwirklichen: Bebauen und bewahren. **CHRISTINE RUPP SENFTEN, PFARRERIN**

UNSERE MONATSKOLLEKTEN

Amnesty International ist eine globale Bewegung, die sich weltweit, darunter auch in der Schweiz, für die Menschenrechte einsetzt; z.B. untersuchen wir Menschenrechtsverletzungen genau und berichten darüber.
6. September: Die Kollekte wird im KUW-Gottesdienst bekanntgegeben
20. September: Eidg. Dank-, Buss- und Bettag; Synodalratskollekte.

www.refbejuso.ch | www.rkmg.ch/monatskollekte

WIR SAGEN DANKE! SAMMLUNGEN JULI

CHF 934.00 für «Bernischer Verein für Gefangenen- und Entlassenenfürsorge (BeVGe) Überweisungen zugunsten der Monatskollekte (Konto CH41 0079 0020 2432 0236 2 Kirchgemeinde Muri-Gümligen, Kranichweg 10, 3074 Muri) sind möglich. Bitte den Monat oder das Projekt nennen, sonst kommt es der laufenden Monatskollekte zu.

Das läuft im September

Apéro-Abend und Strick-Café. Mittwoch, 2. Sept., 17-20 Uhr
Vernissage mit Anna Reber. Mittwoch, 2. Sept., 17.30 Uhr
Familiengarten-Ratekonzert. Sonntag, 6. Sept., 15 Uhr
Eine Pfarrerin lädt ein. Montag, 7. Sept., 9 Uhr in der Gaststube
Café Littéraire. Dienstag, 8. Sept., 9 Uhr im Cheminéezimmer
Spiel-Café. Donnerstag, 10. Sept., 14 Uhr in der Gaststube
Nacht der Sterne. Freitag, 11. Sept., 18 Uhr
Kamingespräche. Mittwoch, 16. Sept., 18.30 Uhr im Cheminéezimmer

Sommer-Yoga. Jeden Freitag, 7.30-8.30 Uhr (nur bei guter Witterung)
Pétanque. Mittwoch und Donnerstag, 14-16 Uhr, auf dem Kiesplatz
Qigong & Tai Ji. Dienstag, 10-11 Uhr, auf Voranmeldung: 079 716 33 90

Öffnungszeiten Kaffeebar und Coworking:

Coworking: Montag bis Freitag von 8 bis 18 Uhr; Onlinereservation: www.altespfarrhaus.ch oder über den QR-Code ➔

Kaffeebar: Mittwoch bis Freitag und Sonntag von 9 bis 17 Uhr;
Donnerstagabend von 17 bis 21 Uhr; Ruhetage: Montag, Dienstag und Samstag
Reservation: 031 950 44 56 oder per Mail: altes.pfarrhaus@rkmg.ch
Adresse: Altes Pfarrhaus, Thunstrasse 96, 3074 Muri



ALTES
PFARR
HAUS

SOZIALBERATUNG

Im Beratungsgespräch überblicken wir Ihre Situation und suchen mit Ihnen nach Lösungen. Die Beratung steht allen offen, die in Muri-Gümligen wohnen; sie ist kostenlos und vertraulich.

Beratungen nach Vereinbarung

bei Magdalena Zeindler,
Dipl. Sozialarbeiterin
Thoracherhus, Kranichweg 10, Muri
magdalena.zeindler@rkmg.ch | 031 950 44 47.

WWW.RKMG.CH/SOZIALBERATUNG

KINDER UND JUGEND

WWW.RKMG.CH/JUGENDARBEIT-TERMINE

Kontakt:

Julia Fischli, 031 950 44 48,
julia.fischli@rkmg.ch;
Pascal-Olivier Ramelet, 031 950 44 57
pascal.ramelet@rkmg.ch

MODITRÄFF

Programm online:

WWW.RKMG.CH/MODITREFF

JUNGSTRÄFF

Programm online:

WWW.RKMG.CH/JUNGSTRAEFF

SIMI – Singe mit de Chliine

Mo, 7. + 14. September

Do, 3. + 10. + 17. September

9.30-11 Uhr, Kirchgemeindehaus Muri.
Info/Anm.: kristina.buehler@rkmg.ch

WWW.RKMG.CH/SIMI

SENIORENANGEBOTE

WWW.RKMG.CH/SENIOREN

Kontakt:

Stephan Kormann, 031 950 44 41,
stephan.kormann@rkmg.ch

ThoracherZmittag

Donnerstag, 3. September, 12 Uhr,
Thoracherhus. Beitrag: 13 Fr.

Café mit... Hommage an Mani Matter

Dienstag, 1.9., 14.30 Uhr, Kirchgemein-dehaus Gümligen. Details nebenan.

WWW.RKMG.CH/CAFEMIT

Seniorenorchester

Montag, 7. + 21. + 27. September,
14-16 Uhr, Kirchgemeindehaus Muri.

WWW.RKMG.CH/SENIORENORCHESTER

Spaziergang

Mittwoch, 10. September, nachmit-tags, Flyer liegen auf.

Infos: Heidi Hugi, 079 630 32 62.

REGELMÄSSIGE ANGEBOTE

WWW.RKMG.CH/AGENDA

Abesitz

Montag, 7. + 21. September, 14 Uhr,
Thoracherhus.

Arbeitskreis Muri

Dienstag, 8. September, 14 Uhr, Kirch-gemeindehaus Muri.

Café Marhaba

Donnerstag, 2. + 16. September,
9-11 Uhr, Kirchgemeindehaus Muri.

Cantate Chor Muri-Gümligen

Donnerstag, 3. + 10. September
19.45 Uhr, Kirchgemeindehaus Muri.

Samstag, 5. September
9.00 Uhr, Thoracherhus

Tanzend ins Leben

Donnerstag, 3. + 10. September
9.30–11 Uhr, Kirchgemeindehaus
Gümligen.

Trauercafé

Im September kein Trauercafé.

GenerationenZmittag

**Donnerstag, 17. Sept.,
12 Uhr, Thoracherhus**

Gemeinsam essen, sich begegnen und
Zeit miteinander verbringen.
Kosten: Erwachsene 13 Franken, Kind
5 Franken. Anmeldung: Tel. 031 950 44
41 oder stephan.kormann@rkmg.ch

BESONDERE VERANSTALTUNGEN

Stille und Achtsamkeit

Mittwoch, 2.+9.+16.+23.+30. Sept., 18 Uhr, Kirche Muri.WWW.RKMG.CH/ACHTSAMKEIT

Café mit... Hommage an Mani Matter

Dienstag, 1. September, 14.30 Uhr, Kirchgemeindehaus Gümligen

Nicht nur eine Uhr, die alle 2 Stunden stehen bleibt, hat der Berner Troubadour Mani Matter erfunden, sondern auch eine Vielzahl zeitloser Chansons. Künstler Andreas Aeschlimann (Bild rechts) lässt die Chansons neu aufleben. Brauchen Sie ein Taxi? Anmeldung bis spätestens 31. August bei Stephan Kormann, stephan.kormann@rkmg.ch, Tel. 031 950 44 41 WWW.RKMG.CH/CAFEMIT



ZVG

Jassnachmittag

Samstag, 29. August, 13.30-17.30 Uhr, Kirchgemeindehaus Gümligen

Peter Friedrich leitet den Nachmittag, Grundkenntnisse im Jassen sind empfehlenswert. Ein Zvieri wird von der Kirchgemeinde offeriert. Kollekte für die die Organisation des Nachmittags. Anmeldung an Peter Friedrich, 077 411 56 66.



PEXELS

Ein:e Pfarrer:in lädt ein

Montag, 7. Sept., 9 bis 10.30 Uhr, Altes Pfarrhaus, in der Gaststube

«Eine Pfarrerin lädt ein»: Nach einem kurzen Input durch Christine Rupp Senften genies-sen wir gemeinsam Kaffee, Gipfeli und gute Gespräche.

WWW.RKMG.CH/PFARRERKAFFEE



PEXELS

Fiire mit de Chliine

Samstag, 12. September, 10 Uhr, Kirche Muri

Wir feiern mit Kleinsten in der Kirche, unser Thema: «Mutig sein». Dazu lesen wir das Bilderbuch von Lorenz Pauli: «Mutig, mutig». Nach der kurzen Feier in der Kirche – mit kleiner Mutprobe! – laden wir zum Znüni ins Kirchgemeindehaus Muri ein. Keine Anmel-dung nötig. **Wir freuen uns auf viele Kinder, Eltern und Grosseltern!**
Kristina Bühler und Pascal-Olivier Ramelet, Pfr.

WWW.RKMG.CH/KINDERKIRCHE



L PAULI

Repair-Café

Samstag, 12. September, 10-16 Uhr, Thoracherhus, Kranichweg 10

Im Repair-Café reparieren wir kostenlos Ihre Lieblingsstücke. Keine Anmeldung nötig – schauen Sie einfach mit den zu reparierenden Stücken vorbei!

Was reparieren wir?

- Elektronik- und Elektrogeräte
- Spielsachen mit oder ohne Batterien
- Holzmöbel und andere Holzgegenstände
- Radios, Staubsauger ... Haushaltgeräte aller Art
- Maschinen wie Kaffeemaschinen

Wir flicken auch! Schneiderinnen reparieren Kleider



Weitere Aktionen:

- Kleiderstange vor Ort: Nimm eins – bring eins.
- Das MüZE-Secondhand-Ländeli ist ebenfalls offen

**Kaffee, Kuchen und kleine Mahlzeit in der Cafeteria vom MüZE möglich.
Wir freuen uns auf Sie!**

IMPRESSUM & QR-CODE WEBSITE

Verwaltung Thoracherhus, Kranichweg 10, 3074 Muri,
031 950 44 44, verwaltung@rkmg.ch

Redaktion Gabrielle Ceppi, 031 950 44 54

Gestaltung Petra Frutig, 031 950 44 53
reformiert@rkmg.ch



Rückblick Ferienpass 65+ – schön wars

Wir blicken auf wunderbare Sommerausflüge zurück – und danken allen Teilnehmenden fürs Mitmachen!



Gemütlich am traditionellen Sommerfest in Muri.



Gemeinsam Essen in der Rütiwäldlihütte mitten im Wald.



Kreativer Tag im Creaviva im Zentrum Paul Klee.



Gruppenfoto während dem historischen Stadtrundgang in Olten.



Schatten geniessen während der Erkundung des Schwarzsees.



Eine Führung durchs Zentrum Paul Klee in Bern.



Hoch oben auf einer Wanderung über den Weissenstein.



Kurzer Spaziergang rund um den Schwarzsee.

Kommst du mit auf Weltreise?



Auf «Weltreise» mit Julia Fischli und Pascal-Olivier Ramelet, Pfr.

Ganz tief im Keller unserer Kirche haben wir einen «Transportator» gefunden! Eine geheimnisvolle Maschine, die uns im Nu von Muri aus an fast jeden Ort der Welt transportiert. Wir beide, Julia und Pascal, haben sie während den Sommerferien ausprobiert! Und sie funktioniert wirklich!

Hast du in der dritten Herbstferienwoche Lust, mit uns fremde Orte zu erkunden und aufregende Abenteuer zu erleben? Wer weiss, vielleicht landen wir in China und in Grönland? Oder in Australien und in Ägypten?

Was hängt denn hier?

Der Begegnungsort Altes Pfarrhaus dient auch als Ausstellungsort. Immer wieder hängen lokale Künstler:innen ihre Werke bei uns auf. Wer im ersten Halbjahr 2026 schon alles da war – und auf wen wir uns jetzt freuen.



Claudine Ammann, Muri.
«Himmel, Bäume, Wolkenträume» – Claudine Ammanns Bilder schmückten den ganzen August unsere Räume und gaben Einblick in ein Schaffen mit Acrylfarben und mit einem Blick für besondere Landschaftsstimmungen. Der Erlös der Bilder ging an die Stiftung YoYo in Ostermundigen, ein offener Spieltreff für Kinder und Jugendliche.



Annemarie Moser, Bolligen
Für ihre Bilder sucht Annemarie Moser Sujets, die sie besonders ansprechen – diese transferiert und verändert sie. Für ihre Monotypien verwendet sie Materialien aus der Natur. Ihre Werke entstehen in übereinanderliegenden Schichten und werden mit Acrylfarben oder japanischen Stempelfarben gedruckt. Die Bilder hingen im Januar/Februar bei uns in den Räumlichkeiten.



Eva Jaeckle, Kirchberg.
Seit bald 40 Jahren arbeitet Eva Jaeckle als freischaffende Künstlerin. Bekannt wurde sie als Pferdemaierin. In den Bildern der Ausstellung – sie dauerte den ganzen März und April – teilte sie ihre Begeisterung für die Landschaft der Aare. Die Bilder entstanden in den 17 Jahren, als Eva Jaeckle in Allmendingen bei Bern lebte.

Diese beiden Künstlerinnen begrüßen wir im 2. Halbjahr 2026



Anna Reber, Muri
Vernissage: Mittwoch, 2. September, 17.30 Uhr
Anna Rebers Bilder sind inspiriert von den Farben der Natur und von Dingen, die sie im Alltag sieht. In erster Linie ist sie eine abstrakte Malerin, die mit unterschiedlichen Medien arbeitet. Sie baut Formen und Farben auf und verstrickt diese über Materialschichten miteinander.



Karin Jenni Fürer, Muri
Vernissage: Mittwoch, 4. November, 17.30 Uhr
Bereits zum zweiten Mal begrüßen wir die Künstlerin aus unserer Gemeinde. Sie malt mit unterschiedlichen Techniken, ist jedoch auf Monodrucke spezialisiert.

Möchten Sie auch einmal ihre Bilder ausstellen? Schicken Sie uns einige Fotos ihrer Werke – wir melden uns gerne bei Ihnen: altes.pfarrhaus@rkmg.ch

Alle Anlässe finden Sie auf: www.rkmg.ch/pfarrhaus.

Öffnungszeiten Kaffeebar / Coworking
Coworking: Mo bis Fr von 8.30 bis 17.30 Uhr
Onlinereservation: www.altespfarrhaus.ch
Reservation: 031 950 44 56 oder per Mail: altes.pfarrhaus@rkmg.ch

Altes Pfarrhaus
Thunstrasse 96
3074 Muri
www.altespfarrhaus.ch
www.rkmg.ch/pfarrhaus



Kira Mäder, Muri.
Seit ihrem Kunststudium ist Kira Mäder freischaffende Künstlerin, sie stellte ihre Bilder im Mai und Juni bei uns aus. Ihre Arbeiten bewegen sich zwischen innerem Erleben und äusserer Wahrnehmung. Mit einer spielerischen und experimentellen Herangehensweise an Farbe und Technik entstehen abstrakte Bildwelten.

Fragen und Anmeldungen

Mail: julia.fischli@rkmg.ch
Telefon:
079 397 22 99 (Julia Fischli)
076 222 33 00 (Pascal-Olivier Ramelet)

Online-Anmeldung:
www.rkmg.ch/herbstwochekidz



Bitte melden Sie Ihre Weltenbummler:innen so bald als möglich, spätestens aber bis zum 13. September an.

Gottesdienste

Ökumenische Feier zur Schöpfungszeit: Wertvoll leben – der Mehrwert der Dinge

Freitag, 4. September, 18 Uhr
Pauluskirche, Freiestrasse 8
«Wertvoll leben – der Mehrwert der Dinge» – unter dieses Thema stellt die oeku die Schöpfungszeit 2026. Wir fragen nach dem Mehrwert der Dinge und danach, wie nachhaltig leben gestaltet werden kann. Was es bedeutet, achtsamer mit Dingen umzugehen, Vorhandenes zu reparieren oder ganz einfach weniger zu konsumieren, darüber unterhalten wir uns mit unserem Gast, Bernhard Müller, Leiter der Bärner Brocki. Als Fachgeschäft der Stiftung GEWA fördert und unterstützt sie auch Menschen bei der beruflichen Integration.

Mit dem ökumenischen Vorbereitungsteam: Bernd Berger, Jürg Bräker, Angela Büchel Sladkovic, André Galli, Mélanie Kern, Joanna Mühlemann, Susanne Schneeberger, Thomas Zellmeyer, und Chrigu Gerber, Akkordeon
Anschliessend Apéro

Vespern im Münster
Samstag, 5. September, 17.30 Uhr
Mit Pfr. Beat Allemant, Berner Kantorei, Johannes Günther, Leitung, Jiyoung Kim-Barthen, Orgel

Samstag, 12. September, 17.30 Uhr
Mit Pfrn. Joanna Mühlemann, Berner Kantorei, Kurt Meier, Leitung, Christian Barthen, Orgel

Gottesdienst «Garten Nydegg»
Sonntag, 6. September, 10 Uhr
Nydeggkirche, Nydegghof 2
10 Uhr: «Jukebox» mit Vokalensemble Yedra, 10.30 Uhr: Kaffee-pause, 11.15 Uhr: Gottesdienst mit Pfrn. Sabine Müller Jahn, Samuel Cosandey, Orgel

Barocke Klangpracht im Gottesdienst
Sonntag, 6. September, 10 Uhr
Kirche Bethlehem. Eymattstrasse 2
Der Singkreis Bethlehem und Thun singt Auszüge aus der Missa Sanctissimae Trinitatis von Jan Dismas Zelenka

Queer zur Quelle
Freitag, 11. September, 18.30 Uhr
Thomaskirche, Buchenweg 21, Liebefeld
Wir verbinden uns mit der Quelle des Lebens und lassen uns von ihr nähren, sodass unsere Lebens-energie wieder sprudeln kann. Alle sind herzlich eingeladen, unabhängig von Alter, Erfahrung oder Hintergrund.

Anschl. Apéro

Kantatengottesdienst
Sonntag, 13. September, 10 Uhr
Kirche Bümpliz, Bernstrasse 85
Kantate «Kein Vogel kann im Weiten fliegen» von Georg Philipp Telemann, mit Chor und Orchester. Mit Pfr. Jean-Michel Mühlemann, Daniel Lappert, Flöte, Jiyoung Kim-Barthen, Cembalo und Orgel

Mit KinderKirche, Sunntigscafé

Kantatengottesdienst
Sonntag, 13. September, 10.30 Uhr
Heiliggeistkirche beim Bahnhof
Mit Pfrn. Joanna Mühlemann, Kantatenchor, Bach-Collegium, Marc Fitze, Orgel, Josef Zaugg, Leitung
11 Uhr: Morgenmusik

Klosterstunde
Sonntag, 13. September, 19 Uhr
Friedenskirche, Friedensstrasse 9
Zeit um zur Ruhe zu kommen, neue Spiritualitätsformen zu entdecken und Menschen und Gott zu begegnen. Mit Pfrn. Andrea Zysset, Olivia Ceresola, Orgel
Kooperation mit Stadtkloster Frieden

Wohnzimmerkirche
Donnerstag, 17. September, 19.30 Uhr
Pauluskirche, Freiestrasse 8
Wir machen aus der Kirche ein Wohnzimmer, wo wir feiern – mit Popmusik und grossen Fragen. Mit Pfrn. Christa Schüpbach, Team

Feriengottesdienst und Taufe
Sonntag, 27. September, 10.30 Uhr
Heiliggeistkirche beim Bahnhof
Gottesdienst der Kirchgemeinden Frieden Heiliggeist, Matthäus und Paulus. Mit Pfrn. Andrea Zysset, Pfr. Andreas Vögeli, Hunyoo Kim, Orgel
Anschl. Apéro

Abendmahlgottesdienst zum Eidg. Dank-, Buss- und Bettag
Sonntag, 20. September, 10 Uhr
Münster, Münsterplatz
Mit Rita Famos, Präsidentin ev.-ref. Kirche Schweiz (EKS), Pfrn. Judith Pörksen, Synodalratspräsidentin Reformierte Kirchen Bern-Jura-Solothurn, Christian Barthen, Orgel
Anschl. spielt eine Formation von BrassoDio festliche Weisen vom Münster-turm

Ökumenischer Bettags-gottesdienst Bern West
Sonntag, 20. September, 10 Uhr
Kirche Bümpliz, Bernstrasse 85
Zum Thema «Vertrauen stärken», mit Abendmahl. Mit Pfrn. Beate Schiller, Christian Schenker, kath. Theologe, Pfr. Hans Roder, Ivo Zurkinden, Orgel, Bernhard, Leuthold, Alphorn
Anschl. Bratwurst, Brot, Kaffee und Kuchenbuffet

Erntedankgottesdienst zum Bettag
Sonntag, 20. September, 11 Uhr
Träffer, Schosshaldenstrasse 43
Mit der Evangelischen Mennoniten-Gemeinde Bern, Dr. theol. Jürg Bräker, Pfr. Daniel Hubacher
Anschl. kanadisches Buffet: Wer mag, bringt etwas mit

Ökumenischer Gottesdienst
Sonntag, 26. September, 9.30 Uhr
Johanneskirche
Mit Abendmahl und festlicher Musik, zum Thema der Schöpfungszeit «Wertvoll leben». Mit Mirjam Wey, André Flury, Vera Friedli, Orgel, Erica Droz, Querflöte
Anschl. Foodsave-Apéro

Taizé-Gebete

Stille, meditative Gesänge, Bibelworte
Sonntag, 6. September, 20 Uhr
Nydeggkirche, Nydegghof 2
Sonntag, 20. September, 20 Uhr
Pauluskirche, Freiestrasse 8

Musik und Wort

Orgelpunkt
Jeweils am Freitag, 12.30–13 Uhr
Heiliggeistkirche beim Bahnhof
Vielseitig, stilsicher, zeitlos und modern bringen Organistinnen und Organisten aus der ganzen Welt die Orgeln der Heiliggeistkirche zum Strahlen.

4. September: Rodolfo Bellatti, Genua
11. September: Anastasia Stahl, Lenzburg
18. September: Marc Fitze, Bern
25. September: Jan Šprta, Stans
Info: offene-kirche.ch

«De Profundis»
Samstag, 12. September, 19.30 Uhr
Sonntag, 13. September, 17 Uhr
Pauluskirche, Freiestrasse 8
Die eröffnenden Worte des Psalms 130 «De Profundis clamavi» («Aus der Tiefe rufe ich, Herr, zu dir») stehen als Motto über diesem Konzertprogramm, das auf eine Reise durch dreihundert Jahre französischer Trauermusik einlädt.

Jean-Joseph Cassanéa de Mondonville (1711-1772): De Profundis (1748)
Maurice Duruflé (1902-1986): Requiem Op. 9 (1947/1961)
Lili Boulanger (1893-1918): Pie Jesu (1918)
Mit Amadeus Chor Bern, Orchestra arte frizzante, Anne-Sophie Gros-sen, Sopran, Désirée Mori, Mezzo-sopran, Tiziano Martini, Bariton, Lee Stalder, Orgel, Moritz Achermann, Leitung.

Tickets
Kategorie 1: Fr. 50.– (Kinder U16: 20.–)
Kategorie 2: Fr. 30.– (Kinder U16: 10.–)
Freie Sitzwahl innerhalb der gewählten Kategorie
Fr. 10.– Ermässigung für Personen in Aus-bildung / mit Kulturlegi
Öffentliche Generalprobe mit Kollekte
Freitag, 11. September, 19.30 Uhr
Vorverkauf
eventfrog.ch/acbern, amadeus-chor.ch
Abendkasse 45 Min. vor Konzertbeginn (nur bei nicht ausverkauften Konzerten)
Info: amadeus-chor.ch

Kunst und Kultur

Kultur hoch über Bern
Münster-Turm, Münsterplatz
Dienstag, 1. September, 19 Uhr
Turmlesung mit Kathrin Scheuch-zer und Demian Cornu
Mittwoch, 9. September, 13.45 Uhr
«Zeichnungs-Atelier»
Samstag, 12. September, 9 Uhr
«Aktiv im Turm»
Samstag, 26. September, 18.30 Uhr
«L'heure bleue – Apéro»
Info: bernermuenster.ch (Agenda, Rubrik «Turm»)



«MAL DICH FREI 2.0»
3./10./17. September, 14–16 Uhr
Heiliggeistkirche beim Bahnhof
Freies Malen und Malkurs mit Stefan Maurer und Peter Mischler von Kunstkollektiv Mami. Im Kurs werden Techniken und Möglichkeiten zur Gestaltung mit Pastell-Ölkreide vermittelt. MAL DICH FREI 2.0 ist ein soziales Kunstangebot für Menschen auf der Strasse.

Ausstellung ab 23. September, performa-tives Spektakel am 23. Oktober mit Ver-steigerung der Werke
Info: offene-kirche.ch

Kunst und Religion im Dialog
In der Ausstellung
«Das volle Leben. Alte Meister von Duccio bis Liotard»
Sonntag, 6. September, 15–16 Uhr
Kunstmuseum, Hodlerstrasse 8–12
Alexia Zeller, Schweizerische St. Lukas-gesellschaft, im Dialog mit Magdalena Schindler, Kunstmuse-um Bern, zu Kunst und Künstlern am Vorabend der Reformation.
Kosten: Ausstellungseintritt zzgl. Fr. 5.–, Info: zpk.org/kunstundreligion

Ausstellung und Verkauf der Bilder der Kirchgemeinde Matthäus Bern und Bremgarten
Sonntag, 6. September, 10.30 Uhr
Matthäuskirche, Reichenbachstr. 114
Vernissage mit Apéro



Hermann Scherrer 1963, Winter im Toggenburg, Zeichnung auf Aluminium, Auflage 40, 40 x 65.

Foto: zvg

Ausstellung bis 4. Oktober, täglich offen 8–19 Uhr.

Finissage: Samstag, 3. Oktober, 15–16 Uhr (Bilder abholen)
Der Erlös aus dem Verkauf kommt dem Jubiläumsbudget der Kirche Bremgarten zugute

Tanz

Fluxus Delicti – Tanz und Musikperformance
Samstag, 19. September, 19.15–20 Uhr
Friedenskirche, Friedensstrasse 9
Zeitgenössische Tanz- und Musik-performance, die sich mit der Rolle des Blutes im christlich-liturgi-schen Kontext auseinandersetzt.

Mit Martha Roquet, Anna Sofia Hostettler
Kooperation mit Stadtkloster Frieden

Kichen-Kino

Quelques heures de printemps
Film von Stéphane Brizé, F, 2012, 108 Min., F (d)
Mittwoch, 30. September, Filmbe-ginn 19.30 Uhr, Kinobar ab 19 Uhr
Kirchgemeindehaus, Freie-strasse 20



Mutter und Sohn erhalten noch letzte eine Chance.

Foto: Xenix

Der 48-jährige, introvertierte Alain wird nach 18 Monaten aus der Haft entlassen und kommt zunächst bei seiner Mutter Yvette unter.

Beide haben sich nicht viel zu sagen und das Zusammenleben führt schon bald zu Konflikten, in denen sich jahrelang angestaute Verletzungen und Emotionen ent-laden.

Als Alain durch Zufall erfährt, dass Yvette krebskrank ist und Kontakt zu einem Sterbehilfverein in der Schweiz aufgenommen hat, eröff-net sich Mutter und Sohn noch eine Chance.
Bar vor und nach dem Film, Eintritt frei, Kolleke

Solidarität



Solidaritätslauf für Sans-Papiers
Samstag, 5. September, Startzeiten 14 Uhr, 15 Uhr, 16 Uhr und 17 Uhr (45 Minuten/Lauf)
Münsterplatz

Mit dem Lauf setzt die Beratungs-stelle für Sans-Papiers ein starkes Zeichen für Menschlichkeit, den Zugang zu Rechten für alle und gegen Ausgrenzung setzen.

Mach mit und laufe mit für die Rechte von Sans-Papiers. Bei der Anmeldung kannst du die gewünschte Startzeit auswählen.
Info, Anmeldung: sanspapiersbern.ch/ solilauf

Foodsave-Bankett

Freitag, 18. September
Bahnhofplatz Bern



Festmahl mit Bedeutung auf dem Bahnhofplatz.

Foto: zvg

8–18 Uhr: Foodsave-Märit
ab 16 Uhr: Apéro, Bar und Musik von «Things of Swing»
ab 17.30 Uhr: Festessen – es hat genug für alle
Mit Köstlichkeiten aus der Foodsa-ve-Küche Erntedank feiern.



Es ist genug für alle da.

Foto: zvg

Aus geretteten Zutaten entsteht ein Festmahl mit Bedeutung. An der langen Tafel feiern wir nicht nur das Essen, sondern auch die vielen Entscheidungen, die zu mehr Wertschätzung, Genuss und weniger Food Waste beitragen.
Info: offene-kirche.ch